

Montag, 18.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich Schneider: Symphonie Nr. 16 A-Dur (Anhaltische Philharmonie Dessau: Markus L. Frank); Max Reger: "Hymnus der Liebe", op. 136 (Annelies Burmeister, Alt; MDR-Sinfonieorchester: Heinz Bongartz); Eugène Bozza: Suite F-Dur (Leipziger Hornquartett); Johann Adolf Hasse: Miserere c-Moll (Katherina Müller, Sopran; Elisabeth Wilke, Alt; Gerald Hupach, Tenor; Wolf Matthias Friedrich, Bass; Ars Vocalis; Virtuosi Saxoniae: Ludwig Güttler); Arnold Mendelssohn: Streichquartett D-Dur, op. 67 (Reinhold-Quartett)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jules Massenet: "Scènes de féerie" (New Zealand Symphony Orchestra: Jean-Yves Ossonce); Alexander von Zemlinsky: Psalm 13, op. 24 (Rundfunkchor Berlin; Münchner Rundfunkorchester: Peter Ruzicka); François Devienne: Flötenkonzert Nr. 7 e-Moll (London Mozart Players, Flöte und Leitung: James Galway); Richard Strauss: "Enoch Arden", op. 38 (Dietrich Fischer-Dieskau, Sprechstimme); Gioacchino Rossini: Introduction, Thema und Variationen B-Dur (François Benda, Klarinette; Slowakische Philharmonie: Christian Benda)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Max Bruch: Suite nach russischen Volksmelodien, op. 79 b (SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Werner Andreas Albert); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate D-Dur, KV 144 (Daniel Chorzempa, Orgel; Deutsche Bachsolisten: Helmut Winschermann); Franz Schubert: Sonate c-Moll, D 958 (Leif Ove Andnes, Klavier)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Francesco Durante: Concerto Nr. 7 C-Dur (Concerto Köln); Vicente Martín y Soler: Divertimento über Themen aus "Una cosa rara" (Moonwinds: Joan Enric Lluna); Johann Strauß: "An der schönen blauen Donau", op. 314 (Wiener Philharmoniker: Zubin Mehta); Heinrich Ignaz Franz Biber: Sonate Nr. 6 a-Moll (Les Plaisiers du Parnasse: David Plantier); Wilhelm Albrecht Lütgen: Hornquartett Es-Dur, op. 19 (Leipziger Hornquartett); Sven Helbig: "Frost" (Fauré Quartett; MDR-Sinfonieorchester: Kristjan Järvi)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Silke Scheuermann: Die Art wie Gedichte arbeiten
06:30 Zuspuch
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
Wiesbaden, Hessisches Staatstheater:
Salome
von Richard Strauss

hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
Paul McCartney: Less Meat, Less Heat. Ein Rezept für unseren Planeten
Claudius Verlag 2019
Preis: 12 Euro
hr2-Kritikerin: Karin Röder
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (11|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",

Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Triosonate c-Moll BWV 526, ausgeführt von Klarinette, Englischhorn und Fagott (Trio Lézard)
 - Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur op. 93 (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
 - Tschaikowsky: 4. Orchestersuite "Mozartiana" (Radiosinfonieorchester Stuttgart / Neville Marriner)
 - Telemann: Violinkonzert A-Dur "Les rainettes - Die Riedfrösche" (Midori Seiler / Akademie für Alte Musik Berlin)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Jan Delhey, "Glücksforscher"
Was genau macht ein glückliches Leben aus? Ist es Geld oder Liebe, beruflicher Erfolg oder Gesundheit? Jan Delhey, Professor für Soziologie und Glücksforscher an der Universität Magdeburg hat eine 'Glücksformel' entwickelt: "Haben, Lieben, Sein" lautet sein Dreieck des Wohlbefindens. Diese drei Faktoren können unterschiedlich gewichtet sein, aber kein Aspekt kann einen anderen völlig ersetzen. Geld allein macht nicht froh, kein Geld aber eben auch nicht; nur von Freundschaft kann niemand leben, ohne Freunde jedoch nur schlecht. Und wer in seinem Dasein nicht den geringsten Sinn erkennen kann, der hat es schwer, positiv durchs Leben zu kommen.

Jan Delhey hat aber auch untersucht, in welchen Ländern die Lebenszufriedenheit am größten ist und wie es mit dem Glück der Deutschen bestellt ist. Und verrät im "hr2-Doppelkopf" auch noch, was ihn persönlich glücklich macht.

Gastgeberin: Ingeborg Breuer

Wiederholung eines Gesprächs vom Juli 2018

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Händel: Concerto grosso F-Dur op. 6 Nr. 2 (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Iona Brown)
 - Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung (Jewgenij Kissin, Klavier)
 - Boccherini: Gitarrenquintett D-Dur "Fandango-Quintett" (Kazuhito Yamashita / Tokyo String Quartet)
 - Lehár: "Vilja-Lied" aus "Die lustige Witwe" (Kate Royal, Sopran / Orchester der English National Opera / Edward Gardner)
 - Gershwin: Variationen über "I Got Rhythm" (Fazil Say, Klavier / New Yorker Philharmoniker / Kurt Masur)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (11|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Magazin u.a. mit Lea Singer über Vladimir Horowitz und ihr Buch "Der Klavierschüler" (ca.17:05 Uhr)
Vor sieben Jahren fand Lea Singer bislang unveröffentlichte Briefe des weltberühmten Pianisten Vladimir Horowitz. Gerichtet waren sie an Nico Kaufmann, einen jungen Schweizer, der Ende der dreißiger Jahre, der Klavierschüler und Geliebte von Vladimir Horowitz war. Die Briefe erzählen von der schwierigen Beziehung der beiden. Schließlich war Horowitz

damals noch mit der Tochter des nicht minder berühmten Dirigenten Arturo Toscanini verheiratet und Homosexualität strafbar.

Lea Singer hat die Briefe als Ausgangsbasis für ihren neuen Roman "Der Klavierschüler" genommen: Sie spricht darüber in hr2-Kultur gegen 17:05 Uhr.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Meins bleibt Meins! Neue Grenzen fürs freie Netz Die EU hat sich auf eine Reform des Urheberrechts geeinigt. Der Entwurf liegt auf dem Tisch. Die EU hat sich auf eine Reform des Urheberrechts geeinigt. Der Entwurf liegt auf dem Tisch. Das Ziel ist, die großen Online-Techkonzerne stärker in die Pflicht zu nehmen. Sie sollen haftbar gemacht werden, wenn die Rechte von Musikern, Autoren, Filmschaffenden und Co. missachtet werden im großen online Selbstbedienungsladen. Die kommerzielle Nutzung von Inhalten soll vergütet werden. Das klingt vernünftig und nachvollziehbar. Das Urheberrecht muss angepasst werden an die Herausforderungen des Internets. Aber mit dem jetzt erzielten Kompromiss sind nicht alle glücklich. Da ist vom Ende der Freiheit im Netz die Rede und es wird sogar die "Zerstörung Europas" beschworen. Wie bedrohlich sind Leistungsschutzrecht und Upload-Filter für legale Inhalte? Und wird die Reform den Rechteinhabern tatsächlich Geld einbringen?

Moderation: Doris Renck

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal

Konzertsaal
Live aus Bremen:
Das Konzert des Bundespräsidenten
Livesendung

Nach vielen Jahren gibt es wieder ein Benefizkonzert des Bundespräsidenten in Bremen. Diesmal mit dem Pianisten Fazil Say und der Deutschen Kammerphilharmonie.

Diese Konzerte unter seiner Schirmherrschaft haben Tradition und finden mit Bundespräsident Frank Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender reihum in den Bundesländern statt. Fazil Say, Klavier Deutsche Kammerphilharmonie Bremen Leitung: Steven Sloane

Mozart: Ouvertüre zur Oper "Don Giovanni"

Mozart: Klavierkonzert C-Dur KV 467

Bernstein: Ouvertüre zu "Candide"

Gershwin/Say: Drei Stücke aus "Porgy and Bess"

Bernstein: "Three Dance Episodes" aus "On the Town"

(Übertragung aus dem Konzerthaus "Die Glocke")

Der Erlös des Abends wird je zur Hälfte vom Bundespräsidenten und vom Gastgeberland festgelegt. Bremen begünstigt die gemeinsame Kulturstiftung mit seiner Partnerstadt Haifa in Israel. Diese Stiftung unterstützt sozial benachteiligte Kinder und deren Familien, unabhängig von ihrer Religion, bei der Teilhabe an Kultur. Der Bundespräsident gibt die andere Hälfte des Konzerterlöses dem Verein "Erinnern für die Zukunft e. V." und damit der Erinnerungsarbeit am "Denkort Bunker Valentin".

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit: Cyrille Aimée | Sigurdur Flosason | Larry Grenadier |

Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Cyrille Aimée: Move On: A Sondheim Adventure | Stu Mindeman: Woven Threads | Sigurdur Flosason DeLux 4tet: Here And Now | Jasper Bloom Quartet: Polyphony | Larry Grenadier: The Gleaners |

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Jan Delhey, "Glücksforscher" Was genau macht ein glückliches Leben aus? Ist es Geld oder Liebe, beruflicher Erfolg oder Gesundheit? Jan Delhey, Professor für Soziologie und Glücksforscher an der Universität Magdeburg hat eine 'Glücksformel' entwickelt: "Haben, Lieben, Sein" lautet sein Dreieck des Wohlbefindens. Diese drei Faktoren können unterschiedlich gewichtet sein, aber kein Aspekt kann einen anderen völlig ersetzen. Geld allein macht nicht froh, kein Geld aber eben auch nicht; nur von Freundschaft kann niemand leben, ohne Freunde jedoch nur schlecht. Und wer in seinem Dasein nicht den geringsten Sinn erkennen kann, der hat es schwer, positiv durchs Leben zu kommen.

Jan Delhey hat aber auch untersucht, in welchen Ländern die Lebenszufriedenheit am größten ist und wie es mit dem Glück der Deutschen bestellt ist. Und verrät im "hr2-Doppelkopf" auch noch, was ihn persönlich glücklich macht.

Gastgeberin: Ingeborg Breuer

Wiederholung eines Gesprächs vom Juli 2018

Dienstag, 19.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Alfred Schnittke: "Der Walzer", Suite (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Frank Strobel); Henry Purcell: Fantasia upon one note F-Dur, Z 745 (Andreas Grau und Götz Schumacher, Klavier); Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 c-Moll - "Auferstehungs-Sinfonie" (Anastasia Kalagina, Sopran; Sasha Cooke, Mezzosopran; Rundfunkchor Berlin; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Tugan Sokhiev); Detlef Kobjela: Elegie (Stefan Kießling, Orgel)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Joachim Raff: "Fest-Ouvertüre", op. 117 (Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Sergej Prokofjew: Sonate d-Moll, op. 14 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Giuseppe Verdi: "Otello", Lied von der Weide und Gebet der Desdemona aus dem 4. Akt (Christine Schäfer, Sopran; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Julien Salemkour); Henri Marteau: Violinkonzert C-Dur, op. 18 (Nicolas Koeckert, Violine; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Raoul Grüneis); Benjamin Britten: "Peter Grimes", Four Sea Interludes, op. 33 a (Minnesota Orchestra: Neville Marriner)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Jean Sibelius: Symphonie Nr. 7 C-Dur, op. 105 (Pittsburgh Symphony Orchestra: Lorin Maazel); Antonín Dvořák: Sonate G-Dur, op. 100 (Pavel Sporcl, Violine; Petr Jiríkovský, Klavier); Josef Strauß: "Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust", Walzer, op. 263 (Wiener Philharmoniker: Franz Welser-Möst)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Evaristo Felice dall'Abaco: Konzert C-Dur, op. 5, Nr. 5 (Concerto Köln); Muzio Clementi: Sonate G-Dur, op. 3, Nr. 3 (Aglia Genova und Liuben Dimitrov, Klavier); Tomaso Albinoni: Oboenkonzert B-Dur, op. 7, Nr. 3 (Alison Balsom, Trompete; Scottish Ensemble: Jonathan Morton); Friedrich Ernst Fesca: Potpourri B-Dur, op. 11 (Diogenes Quartett); Leonardo Leo: Violoncellokonzert Nr. 1 A-Dur (Gaetano Nasillo, Violoncello; Ensemble 415: Chiara Banchini); Louis Lefébure-Wély: Sortie (Banda Classica)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Konstantinos Kavafis: Gutes und schlechtes Wetter
06:30 Zuspruch
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
Wiesbaden, Staatstheater (Schauspiel)
Hier bin ich

Nach dem Roman von Jonathan Safran Foer
hr2-Kritikerin: Ursula May

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
Peter Høeg: Durch deine Augen
Hanser Verlag 2019
Preis: 24 Euro
hr2-Kritikerin: Bianca Schwarz
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (12|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im
"Kulturfrühstück",

Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Falla: 2. Suite aus dem Ballett "Der Dreispitz" (Dresdner Philharmonie / Jörg-Peter Weigle)
 - Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595 (Angela Hewitt / Orchestra da Camera di Mantova / Hannu Lintu)
 - Puccini: Arie der Mimi aus dem 1. Akt der Oper "La Bohème" (Mirella Freni, Sopran / Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
 - Scarlatti: Klaviersonate G-Dur K 13 (Yundi Li)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Yael Adler, "Oberflächenmedizinerin" Yael Adler, Ärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, weiß, was Menschen beschäftigt. Die 46-Jährige hört, was viele niemals öffentlich aussprechen würden. Ob bei Inkontinenz, Erektionsstörungen, Verletzungen durch Sexspielzeug - Frauen und Männer suchen bei ihr ärztlichen Rat und vertrauen sich ihr auch darüber hinaus an. Die Ärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten ist täglich mit sogenannten Tabuthemen konfrontiert: Pilzinfektionen, Venenerkrankungen, Haarausfall oder übermäßigem Schwitzen. Die zweifache Mutter erzählt unverkrampft und humorvoll von den Tabuthemen des menschlichen Körpers: "Ich begegne in meiner Praxis Menschen, die sehr fremdeln – mit sich, mit ihrem Körper. Menschen, die lange still vor sich hin leiden, sich schämen und ... schweigen. Da geht es um Hautausschläge an sehr privaten Stellen, um Juckreiz am Po oder den Verdacht einer Geschlechtskrankheit. Wer aber sich traut, persönliche Tabuthemen anzusprechen,

nimmt ihnen die Macht." Yael Adler versteht sich als ganzheitliche Medizinerin. Denn häufig haben Symptome an der Haut eine ganz andere Ursache.

Yael Adler ist in Frankfurt am Main aufgewachsen und hat dort und in Berlin studiert. Nach dem Studium hat sie für die klinische Forschung gearbeitet und leitet seit 2007 ihre eigene Praxis in Berlin. Ihr Talent, komplexe medizinische Sachverhalte anschaulich und unterhaltsam zu vermitteln, stellt sie in Vorträgen heraus. Außerdem ist sie als Expertin in den Medien gefragt. Im "hr2-Doppelkopf" spricht die "Oberflächenmedizinerin" worüber man sonst nicht spricht.

Gastgeberin: Karin Röder

Buchhinweise:

Yael Adler: "Darüber spricht man nicht", Droemer 2018, Preis: 16,99 Euro
"Haut nah: Alles über unser größtes Organ", Erweiterte Ausgabe Droemer 2018, Preis: 16,99 Euro

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Fauré: Masques et bergamasques op. 112 (RSO Wien / Bertrand de Billy)
- Crusell: 1. Klarinettenkonzert Es-Dur op. 1 (Martin Fröst / Sinfonieorchester Göteborg / Okku Kamu)
- Curtis: Non ti scordar di me (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)
- Rimskij-Korsakow: Zar Saltan op. 57, 3. und 4. Satz (Scottish National Orchestra / Neeme Järvi)
- Arrigoni: Mandolinenkonzert C-Dur (Artemandoline)

- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (12|19)
- 16:00 Nachrichten und Wetter
- 16:05 Kulturcafé**
Das Kulturmagazin u.a. mit Leiterin des Puppen- und Spielzeugmuseums in Hanau Victoria Asschenfeldt (ca.17:05 Uhr)
Dazu fordert das Puppen- und Spielzeugmuseum in Hanau-Wilhelmsbad auf. Es präsentiert eine Kulturgeschichte im Kleinen, von der Antike bis heute. Leiterin Victoria Asschenfeldt hat das kleine Museum zum besucherstärksten in Hanau werden lassen. Deshalb soll sie nun auch Strategien für die anderen Hanauer Museen entwickeln. Wie sie sich das vorstellt, erzählt sie in hr2-Kultur ab 17:05 Uhr.
- 18:00 Nachrichten und Wetter
- 18:05 Der Tag**
Annahme verweigert? Die Zukunft der deutschen IS-Kämpfer
Sie kamen aus Deutschland, sie kämpften in Syrien für die Terrormiliz IS und wurden dann gefangengenommen - von Amerikanern und Kurden. Seitdem sitzen diese deutschen IS-Kämpfer fern der Heimat hinter Schloss und Riegel, und da könnte man nun sagen: "Da sitzen sie gut."
Sie kamen aus Deutschland, sie kämpften in Syrien für die Terrormiliz IS und wurden dann gefangengenommen - von Amerikanern und Kurden. Seitdem sitzen diese deutschen IS-Kämpfer fern der Heimat hinter Schloss und Riegel, und da könnte man nun sagen: "Da sitzen sie gut." Denn so können sie weder in Deutschland noch im syrischen Bürgerkrieg Schaden anrichten. Aber nun kommt der amerikanische Präsident und will vor dem angekündigten
- Abzug seiner Truppen aus Syrien noch schnell "klar Schiff" machen. Die europäischen Verbündeten mögen doch bitte alle gefangenen IS-Kämpfer aus ihren Ländern zurücknehmen und ihnen daheim den Prozess machen, fordert Donald Trump - und fügt hinzu, dass er anderenfalls diese Kämpfer freilassen werde. Ein großes Fass macht er damit auf, und mehrere europäische Regierungen (einschließlich der deutschen) kommen dadurch ins Schwimmen - zwischen der Verantwortung für ihre Staatsbürger, dem juristischen Aufwand, der daraus entsteht, und der Frage, was in dieser Situation politisch opportun oder problematisch ist.
- Moderation: Oliver Glaap
- 19:00 Nachrichten und Wetter
- 19:04 Hörbar**
Musik grenzenlos
- 20:00 Nachrichten und Wetter
- 20:04 Konzertsaal**
Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt
In Ungarn durfte Béla Bartóks Pantomime "Der wunderbare Mandarin" zunächst gar nicht gezeigt werden, aber auch nach der Kölner Uraufführung 1926 ließ der damalige Oberbürgermeister Konrad Adenauer alle weiteren Aufführungen vom Spielplan nehmen. Prostitution, Totschlag, Räuberei, Straßenlärm auf einer Ballettbühne: Ein solch neues Sujet und eine so bildhafte, expressionistisch übersteigerte musikalische Umsetzung verstießen demnach allerorten allzu sehr gegen Sitte und Moral. Lise de la Salle, Klavier Vocalconsort Berlin
Leitung: Andrés Orozco-Estrada
Brahms: 1. Klavierkonzert d-Moll op. 15
- Bartók: Der wunderbare Mandarin
Brahms: Schicksalslied op. 54
(Aufnahmen vom 7. und 8. Februar aus dem Großen Saal)
Der "Mandarin" war ein Skandal - ein Auf- und Anreger ist er bis heute. Bartók selbst nannte die Pantomimen-Handlung dagegen "wunderschön", der Klangsprache dazu gab er aber eine enorme Fallhöhe mit. "Hier reißt die Musik vom ersten Ton an in die Tiefen der Hölle hinab", beschreibt es der Bartók-Forscher György Kroó. "Es ist kein Lärm nur für die Ohren, sondern eine Musik, die mit ihrer alarmierenden Grausamkeit das Innere aufwühlt." Brahms dagegen widmet sich der Gegenwart. In seiner Vertonung von Hölderlins "Schicksalslied" kommt man der Sphäre der Götter ganz nah. "Ihr wandelt droben im Licht, auf weichem Boden, selige Genien", heißt es da. "Schicksalslos, wie der schlafende Säugling, atmen die Himmlischen."
- 22:00 Spätlese**
Anke Stelling: Schäfchen im Trockenen
Freundschaft hört bekanntlich beim Geld auf. Im Fall von Resis alter Clique ist die Freundschaft mit den Jahren so brüchig geworden, dass Frank Lust bekommen hat, auszusortieren, alte Mietverträge inklusive. Es ist ein ungeschminktes, beinahe groteskes und sehr ernüchterndes Bild, das Anke Stelling in ihrem neuen Roman zeichnet. Die Wohlstandskinder im Berliner Szeneviertel Prenzlauer Berg haben Familien gegründet und sich in ihrem neo-bürgerlichen Leben eingerichtet. Die Protagonistin Resi, Schriftstellerin und Mutter von vier Kindern, hat dabei unterschätzt, dass ein Untermietverhältnis unter Freunden nicht die sicherste Wohnform darstellt. Sie hätte auch ahnen können, dass der erbfähige Teil der Clique spätestens mit

der Familiengründung in Richtung Eigenheim und Abschottung abbiegt und sie als Aufsteigerkind zusehen muss, ob sie da noch mithalten kann.

Verbrecher Verlag
272 Seiten
22 Euro

Anke Stelling, 1971 in Ulm geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Mit ihrem Roman „Bodentiefe Fenster“ stand sie 2015 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Ihr Roman „Schäfchen im Trockenen“ ist 2018 im Verbrecher Verlag erschienen.

In der hr2-Spätlese senden wir den Mitschnitt einer öffentlichen Veranstaltung vom 10. Oktober 2018. Anke Stelling las im Rahmen des Frankfurter "LiteraturBahnhofes", einer Veranstaltung von Kultur & Bahn e.V. im Frankfurter Haus des Buches.

22:30 Jazzgroove

An den Rändern des Jazz | heute u.a. mit: Nguyễn Lê | ¿Que Vola? | David Laborier | The Elektrik Rendezvous | Am Mikrophon: Guenter Hottmann heute mit: Nguyễn Lê Quartet: Streams | The Elektrik Rendezvous: Warrior | ¿Que Vola?: ¿Que Vola? | David Laborier: Ne:x:t | Postharmonic Orchestra: Janto's Oktaeder |

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Yael Adler, "Oberflächenmedizinerin" Yael Adler, Ärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, weiß, was Menschen beschäftigt. Die 46-Jährige hört, was viele niemals öffentlich aussprechen würden. Ob bei Inkontinenz, Erektionsstörungen, Verletzungen durch Sexspielzeug - Frauen und Männer suchen bei ihr ärztlichen

Rat und vertrauen sich ihr auch darüber hinaus an. Die Ärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten ist täglich mit sogenannten Tabuthemen konfrontiert: Pilzinfektionen, Venenerkrankungen, Haarausfall oder übermäßigem Schwitzen. Die zweifache Mutter erzählt unverkrampft und humorvoll von den Tabuthemen des menschlichen Körpers: "Ich begegne in meiner Praxis Menschen, die sehr fremdeln – mit sich, mit ihrem Körper. Menschen, die lange still vor sich hin leiden, sich schämen und ... schweigen. Da geht es um Hautausschläge an sehr privaten Stellen, um Juckreiz am Po oder den Verdacht einer Geschlechtskrankheit. Wer aber sich traut, persönliche Tabuthemen anzusprechen, nimmt ihnen die Macht." Yael Adler versteht sich als ganzheitliche Medizinerin. Denn häufig haben Symptome an der Haut eine ganz andere Ursache.

Yael Adler ist in Frankfurt am Main aufgewachsen und hat dort und in Berlin studiert. Nach dem Studium hat sie für die klinische Forschung gearbeitet und leitet seit 2007 ihre eigene Praxis in Berlin. Ihr Talent, komplexe medizinische Sachverhalte anschaulich und unterhaltsam zu vermitteln, stellt sie in Vorträgen heraus. Außerdem ist sie als Expertin in den Medien gefragt. Im "hr2-Doppelkopf" spricht die "Oberflächenmedizinerin" worüber man sonst nicht spricht.

Gastgeberin: Karin Röder

Buchhinweise:
Yael Adler: "Darüber spricht man nicht", Droemer 2018, Preis: 16,99 Euro
"Haut nah: Alles über unser größtes Organ", Erweiterte Ausgabe Droemer 2018, Preis: 16,99 Euro

Mittwoch, 20.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Dmitrij Schostakowitsch: Symphonie Nr. 5 d-Moll, op. 47 (WDR Sinfonieorchester Köln: Rudolf Barschai); Johann Friedrich Meister: Sonate Nr. 5 C-Dur (Musica Antiqua Köln); Franz Schreker: "Psalm 116", op. 6 (Peter Dicke, Orgel; Kölner Rundfunkchor; Kölner Rundfunkorchester: Peter Gülke); Anatolij Ljadow: "Eine venezianische Nacht", op. 35 (Vladimir Stoupel, Klavier); Friedrich Schneider: Symphonie Nr. 17 c-Moll (Cappella Coloniensis: Sigiswald Kuijken)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55 - "Eroica" (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); César Franck: Prélude, Choral et Fugue (Jewgenij Kissin, Klavier); Ture Rangström: "Ein Nachtstück in E.T.A. Hoffmanns Manier" (Holmen Quartett); Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge F-Dur, BWV 540 (Martin Baker, Orgel), Carl Friedrich Abel: Sinfonia concertante B-Dur (Gernot Schmalfuß, Oboe; Dieter Klöcker, Klarinette; Werner Grobholz, Violine; Academy of St.Martin-in-the-Fields: Iona Brown)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Mario Castelnuovo-Tedesco: Klavierkonzert Nr. 1 G-Dur, op. 46 (Alessandro Marangoni, Klavier; Sinfonieorchester Malmö: Andrew Mogrelia); Andreas Hammerschmidt: "Verleih uns Friede genädiglich" (Dorothee Palm, Violoncello; Himlische Cantorey; Johann Rosenmüller Ensemble: Jörg Breiding); François Devienne: Flötenkonzert Nr. 2 D-Dur (András Adorján, Flöte; Münchener Kammerorchester: Hans Stadlmair)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Baptist Vanhal: Sinfonie a-Moll (The Umeå Sinfonietta: Jukka-Pekka Saraste); Ferdinando Carulli/Gustavo Carulli: Duo A-Dur über Themen von Rossini, op. 233 (Franz Halász, Gitarre; Débora Halász, Klavier); Jakov Gotovac: Lieder und Tänze des Balkan, op. 16 (NDR Radiophilharmonie: Moshe Atzmon); Joseph Friedrich Hummel: Trio B-Dur (The Clarinotts); Gianluigi Trovesi: "Villanella (Gianluigi Trovesi Nonet); Jean-Féry Rebel: "Les caractères de la danse", Ballett (Arion: Daniel Cuiller)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Steffen Jacobs: Gutleutviertel, Ffm
06:30 Zuspruch
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
Frankfurt, Alte Oper:
Joan Baez

"Fare Thee Well"- Tour 2018/2019

hr2-Kritiker: Claus Gnichwitz

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch

Alastair Bonnett: Die allerseltsamsten Orte der Welt. Aufsteigende Inseln, bodenlose Städte, abseitige Paradiese
C.H. Beck Verlag 2019
Preis: 19,95 Euro
hr2-Kritiker: Mario Scalla

09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (13|19)

Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.

Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)

mo-fr 9:30 Uhr im
"Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der
"Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934
in Klipphausen (Sachsen)
geboren und lebt seit mehr
als 50 Jahren in Weimar. Er
absolvierte zunächst eine
Lehre als Handelskaufmann,
arbeitete als Buchhalter und
Sachbearbeiter, bevor er an der
Arbeiter- und Bauern-Fakultät
Leipzig sein Abitur ablegte und
Deutsch und Russisch für das
Lehramt studierte. Während
seines Studiums sammelte er als
Mitarbeiter für das "Wörterbuch
der obersächsischen Mundarten"
mehr als tausend Belege aus
seiner Heimat. Nach einer
kurzen Tätigkeit als Lehrer
wurde er Lektor im Aufbau
Verlag in Weimar. Seit 1987
ist er freier Schriftsteller, vor
allem Lyriker und Essayist. Auch
als Herausgeber machte Wulf
Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen
wurde Wulf Kirsten vielfach
ausgezeichnet. Für seinen
Gedichtband "Die Erde bei
Meißen" erhielt er 1987
den renommierten Peter-
Huchel-Preis und wurde
erstmals auch im Westen
Deutschlands bekannt. Weitere
Auszeichnungen waren unter
anderem der Joseph-Breitbach-
Preis und zuletzt 2015 der
Thüringer Literaturpreis. Wulf
Kirsten war Stadtschreiber
in Salzburg, Dresden und
Bergen-Enkheim und ist Mitglied
der Deutschen Akademie für
Sprache und Dichtkunst. Die
Kindheitserinnerungen "Die
Prinzessinnen im Krautgarten"
erschieden erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und
Romantik - zum Genießen und
Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und
Aktuelles aus der Welt der
Kultur.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Rachmaninow: Prélude d-Moll
op. 23 Nr. 3 (Nikolai Lugansky,
Klavier)
- Bach: Oboenkonzert A-Dur
BWV 1055 (Albrecht Mayer /
hr-Sinfonieorchester / Ton
Koopman)
- Brahms: 4. Sinfonie e-Moll
op. 98 (Gewandhausorchester /
Riccardo Chailly)
- Ljadow: Scherzo op. 16 (BBC
Philharmonic / Vassily Sinaisky)
11:55 Kulturtipps - Heute in
Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Schneider
Er ist nicht nur ein virtuoser
Blockflötist, sondern gehört
auch zu den profiliertesten
Dirigenten im Bereich der
Barockmusik und Frühklassik.
Seit rund 35 Jahren ist Michael
Schneider auf dem Gebiet der
Historischen Aufführungspraxis
in vielfältigen Funktionen aktiv
und wegweisend.

1979 hat er das
Kammermusikensemble
"Camerata Köln" mit
gegründet, eines der
weltweit traditionsreichsten
Kammermusikensembles für
Alte Musik, mit dem er auch
heute noch zusammen spielt, als
Block- und Traversflötist.

Seit 1988 leitet er das von ihm
gegründete Barockorchester
"La Stagione Frankfurt", eines
der führenden Ensembles für
Alte Musik. Michael Schneider
ist es ein besonderes Anliegen,
vergessene Meisterwerke
aufzuspüren. Unter dem
künstlerischen Motto "Unerhörtes
hörbar machen" führt er immer
wieder unbekannte Musik auf
oder präsentiert altbekannte
Werke in einer neuen, frischen
Klangsprache.

Zudem hat er sich Gastdirigent
bei zahlreichen Orchestern
mit Aufführungen und CD-
Einspielungen von Opern,
Oratorien und sinfonischer
Literatur aus Barock, Frühklassik
und Klassik einen international
beachteten Namen schaffen
können.

1983 wurde Michael Schneider
an die Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt
am Main berufen, nachdem er
bereits seit 1980 als Professor
an der Hochschule der Künste
Berlin gelehrt hatte. Dort hat
er u.a. eine Blockflötenklasse
etabliert und das "Institut für
Historische Interpretationspraxis"
ins Leben gerufen.

Über drei Jahrzehnte prägte
Michael Schneider die
Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt
am Main auf vielfältige Weise.
Mit Ablauf des Wintersemesters
2018/19 ist er nun in den
Ruhestand gegangen.

Gastgeberin: Christiane
Hillebrand

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und
Romantik - zum Genießen und
Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der
Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Boyce: Sinfonie B-Dur op. 2 Nr.
7 (Academy of Ancient Music /
Christopher Hogwood)
- Dvorák: Violinkonzert a-Moll op.
53 (Maxim Vengerov / New York
Philharmonic Orchestra / Kurt
Masur)
- Bach: Italienisches Konzert
F-Dur BWV 971 (Sonya Bach,
Klavier)
- Wagner: Pilgerchor aus
"Tannhäuser" (Chor der
Deutschen Staatsoper Berlin /
Staatskapelle Berlin / Otmar
Suitner)

- Danzi: Hornkonzert E-Dur (Andrew Joy / Kölner Rundfunkorchester / Johannes Goritzki)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (13|19)
- 16:00 Nachrichten und Wetter
- 16:05 Kulturcafé**
Das Kulturmagazin am Nachmittag u.a. mit Direktor des Instituts für Zeitgeschichte in Potsdam Frank Bösch (ca. 17:10 Uhr)
- 18:00 Nachrichten und Wetter
- 18:05 Der Tag**
Manche mögen's kalt - Die Sendung unter Null
In vielen Regionen unserer Welt ist es durch extreme Minustemperaturen sehr unwirtlich. Aber trotzdem halten sich dort Menschen auf. Das Alfred-Wegener-Institut betreibt seit bald 40 Jahren eine Polarstation in der Antarktis. Der letzte Neubau, die Neumeyer Station III, ist jetzt genau 10 Jahre alt und die Forschungsarbeit die dort geleistet wird, hilft uns z. B. Wetter, Klimaveränderungen und Erdbeben besser zu verstehen und zu erfassen. Die Kälte, die Isolation ist für die Forscher eine Herausforderung, aber gerade deshalb gibt es genügend Bewerber, die dort arbeiten möchten.

Kälte fasziniert uns! Sie taucht auch ständig in unserer Sprache auf. Egal ob wir uns kalt erwischt fühlen oder cool sind und bleiben wollen. Kälte hilft uns zu konservieren und zu heilen. Und Kälte bietet Lebensraum für Lebewesen, die sich erst bei Minusgraden richtig wohl fühlen - kaum zu glauben!
- 19:00 Nachrichten und Wetter
- 19:04 Hörbar**
Musik grenzenlos
- 20:00 Nachrichten und Wetter
- Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser
- 20:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge**
1225 Jahre Frankfurt – Die Musikgeschichte einer Stadt
Als die Stadt Frankfurt am Main vor 1225 Jahren zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde, war noch nicht von musikalischen Ereignissen die Rede. Später aber entwickelte die Stadt ein reges Musikleben. Der Geschichte der Musik in Frankfurt spüren "Kaisers Klänge" heute nach. Wir hören die Komponisten, die in der Mainmetropole gewirkt haben, von Georg Philipp Telemann bis Heiner Goebbels. Und es erklingen berühmte Werke, die in Frankfurt uraufgeführt worden sind, von Humperdincks "Hänsel und Gretel" bis Orffs "Carmina Burana".
- 21:00 Stimmenreich**
Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten
Ein Raum für die vielfältigen Klänge der menschlichen Stimme. Glänzende Chöre, Ensembles und Solisten interpretieren Weltliches und Geistliches von den großen Kompositionen der Renaissance bis zu den beeindruckenden Werken der Spätromantik und klangvollen Stücken unserer Zeit - präsentiert von Tabea Süßmuth.
• Schütz: Vasto Mar SWV 19 (Dresdner Kammerchor / Hans-Christoph Rademann)
• Anonymus: Drei schweizerische Volkslieder (Marie-Claude Chappuis, Sopran / Luca Pianca, Gitarre)
• Bartók: Vier altungarische Volkslieder Sz 50 für Männerchor (Die Singphoniker)
- Wolf: Frühlingschor für Chor und Orchester (Württembergischer Kammerchor / Ensemble Stuttgart / Dieter Kurz)
- Kata: "Eg átti mær eina hógvu" und "Rura, rua barnid" (A cappella-Ensemble Kata)
- Schubert: Der Hochzeitsbraten (Marlis Petersen, Sopran / Werner Gura, Tenor / Konrad Jarnot, Bass / Christoph Berner, Hammerklavier)
- Eimann: Shall I compare thee (SLIXS)
- Duparc: La vie antérieure (figure humaine kammerchor / Denis Rouger)
- Pärt: Zwei slawische Psalmen (Philharmonischer Kammerchor Estland / Paul Hillier)
- Mendelssohn: Sechs Lieder op. 88 (RIAS Kammerchor / Hans-Christoph Rademann)
- Mozart: Ave verum corpus KV 618 (Arnold Schönberg-Chor / Concentus musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt)
- 22:30 Jazzfacts**
What's going on? – Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Jan Klare 2000 bei Just Music 2019
Jan Klare plant das Jahr 3000 im Jazz? – Das Sextett "2000" (vormals "1000") mit "Plant" (neue musikalische Anpflanzungen) bei Just Music '19 in Wiesbaden
Am Mikrophon: Claus Gnichwitz
- 23:00 Nachrichten und Wetter
- 23:04 Doppelkopf**
Am Tisch mit Michael Schneider
Er ist nicht nur ein virtuoser Blockflötist, sondern gehört auch zu den profiliertesten Dirigenten im Bereich der Barockmusik und Frühklassik. Seit rund 35 Jahren ist Michael Schneider auf dem Gebiet der Historischen Aufführungspraxis in vielfältigen Funktionen aktiv und wegweisend. 1979 hat er das Kammermusikensemble "Camerata Köln" mit gegründet, eines der

weltweit traditionsreichsten Kammermusikensembles für Alte Musik, mit dem er auch heute noch zusammen spielt, als Block- und Traversflötist.

Seit 1988 leitet er das von ihm gegründete Barockorchester "La Stagione Frankfurt", eines der führenden Ensembles für Alte Musik. Michael Schneider ist es ein besonderes Anliegen, vergessene Meisterwerke aufzuspüren. Unter dem künstlerischen Motto "Unerhörtes hörbar machen" führt er immer wieder unbekannte Musik auf oder präsentiert altbekannte Werke in einer neuen, frischen Klangsprache.

Zudem hat er sich Gastdirigent bei zahlreichen Orchestern mit Aufführungen und CD-Einspielungen von Opern, Oratorien und sinfonischer Literatur aus Barock, Frühklassik und Klassik einen international beachteten Namen schaffen können.

1983 wurde Michael Schneider an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main berufen, nachdem er bereits seit 1980 als Professor an der Hochschule der Künste Berlin gelehrt hatte. Dort hat er u.a. eine Blockflötenklasse etabliert und das "Institut für Historische Interpretationspraxis" ins Leben gerufen.

Über drei Jahrzehnte prägte Michael Schneider die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main auf vielfältige Weise. Mit Ablauf des Wintersemesters 2018/19 ist er nun in den Ruhestand gegangen.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

Donnerstag, 21.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Alexander von Zemlinsky: "Triumph der Zeit", Drei Ballettstücke (Philharmonisches Staatsorchester Hamburg: Gerd Albrecht); Georg Philipp Telemann: Konzert D-Dur, TWV 54:D1 (Heike Malz, Christoph Renz, Flöte; Kathrin Rabus, Violine; Christoph Marks, Violoncello; NDR Radiophilharmonie: Reinhard Goebel); Domenico Scarlatti: "Stabat Mater" (Dirk Lujimes, Orgel; Quirine Viersen, Violoncello; NDR-Chor: Simon Schouten); Franz Benda: Flötenkonzert A-Dur (Laurence Dean, Flöte; Hannoversche Hofkapelle); Johannes Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur, op. 90 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Paul Hindemith: "Die vier Temperamente" (Siegfried Mauser, Klavier; hr-Sinfonieorchester; Werner Andreas Albert); André Jolivet: "Épithalame" (SWR Vokalensemble Stuttgart: Rupert Huber); Gioacchino Rossini: Streichersonate Nr. 5 Es-Dur (I Musici); Franz Liszt: "Dante-Sinfonie" (Staatsopernchor Dresden; Staatskapelle Dresden: Giuseppe Sinopoli)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Frank Bridge: Suite e-Moll, H 93 (BBC National Orchestra of Wales: Richard Hickox); Arvo Pärt: "Spiegel im Spiegel" (Kyrill Rybakow, Klarinette; Alexej Lubimow, Klavier); Lalo Schifrin: Gitarrenkonzert (Juan Carlos Laguna, Gitarre; London Symphony Orchestra: Lalo Schifrin)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Carl Philipp Emanuel Bach: Berliner Sinfonie Nr. 8 G-Dur, Wq 180 (Orchestre de Chambre de Lausanne: Christian Zacharias); Carl Maria von Weber: Andante e Rondo ungarese c-Moll, op. 35 (Karl Otto Hartmann, Fagott; Slowakisches Radio-Sinfonieorchester Bratislava: Arturo Tamayo); Pietro Locatelli: "Sinfonia funebre" (Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini); Cécile Chaminade: Concertino, op. 107 (James Galway, Flöte; Phillip Moll, Klavier); Luka Sorkocevic: Sinfonie Nr. 4 F-Dur (Salzburger Hofmusik: Wolfgang Brunner); Giuseppe Torelli: Sonata à 5, TV 3 (Wynton Marsalis, Trompete; English Chamber Orchestra: Raymond Leppard)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Ulla Hahn: Zurechtgerückt
06:30 Zuspriech
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
Frankfurt, Alte Oper - Mozartsaal:

Mitsuko Uchida, Klavier
hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
Tana French: Der dunkle Garten
Scherz Verlag 2018
Preis: 16,99 Euro
hr2-Kritiker: Daniela Baumeister
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (14|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",

Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Flötensonate A-Dur BWV 1032 (Emmanuel Pahud, Flöte / Trevor Pinnock, Cembalo)
 - Nicolai: "Horch, die Lerche singt im Hain" - Romanze des Fenton aus der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" (Nicolai Gedda, Tenor / Bayerisches Staatsorchester / Heinrich Bender)
 - Chopin: 1. Klavierkonzert e-Moll op. 11 (Daniil Trifonov / Polnische Kammerphilharmonie / Wojciech Rajski)
 - Tschaikowsky: Drei Tänze aus dem Ballett "Der Nussknacker" (Berliner Philharmoniker / Simon Rattle)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Wolfgang Boettcher, "Karajan-Cellist" Wolfgang Boettcher war 23 Jahre alt, als er 1958 die Chance seines Lebens bekam: Der Cellist war zum Probespiel der Berliner Philharmoniker eingeladen. Unter den Zuhörern war auch Herbert von Karajan. Noch am gleichen Abend war klar: der junge Musiker wird Philharmoniker.
Bis 1976 war Boettcher Solo-Cellist in diesem besten deutschen Orchester mit unzähligen Konzerten, Schallplatten-Aufnahmen, Tourneen um die ganze Welt. Eine seiner Sternstunden: ein Konzert in Moskau mit einem zu Tränen gerührten Dimitri Schostakowitsch.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Wolfgang Boettcher, warum er 1976 das Orchester verlassen hat, um Cello-Professor zu werden; wie er mit drei Philharmoniker-Kollegen 25 höchst erfolgreiche Jahre im Brandis-Quartett erlebte und wie er als einer der "12 Cellisten" der Berliner Philharmoniker klangsinnlich musizierte.

Gastgeber: Eckhard Roelcke

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Verdi: Ouvertüre zur Oper "Aida" (Mailänder Sinfonieorchester Giuseppe Verdi / Riccardo Chailly)
 - Beethoven: 3. Sinfonie Es-Dur op. 55 "Eroica" (Deutsche Kammerphilharmonie / Paavo Järvi)
 - Massenet: Ballettmusik aus "Cendrillon" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
 - Liszt: 6. Ungarische Rhapsodie Des-Dur (Leslie Howard, Klavier)
 - Grainger: Irish tune from County Derry (BBC Philharmonic Orchestra / Richard Hickox)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (14|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag u.a. mit Dietrich Krauß über 5 Jahre "Die Anstalt" (ca.17:05 Uhr)
Die Arbeit eines Kabarettisten sieht leicht aus, bedeutet aber harte Arbeit. Denn Politik ist ein sperriger Gegenstand. Sie in die richtige kritische Form für das Kabarett zu pressen, ist eine Kunst. Dietrich Krauß hat darin jahrzehntelange Erfahrung. Erst stand er selbst auf der Bühne, dann wurde er Redakteur für die Fernsehendung "Die Anstalt". Jetzt hat er gemeinsam mit Kollegen seine geballte Kabarett Erfahrung in dem Buch "Die Rache des Mainstreams an sich selbst" festgehalten. Wie

- diese Rache aussieht, darüber mehr in hr2-kultur ab 17:05 Uhr.
- 18:00 Nachrichten und Wetter
- 18:05 Der Tag**
 Unter den Talaren - Missbrauchskonferenz im Vatikan
 Sie haben ihre Macht missbraucht unter dem Dach der katholischen Kirche: Priester, Ordensleute, Bischöfe. Die einen, indem sie gewalttätig wurden - körperlich, seelisch, sexuell - gegen junge Menschen, die ihnen anvertraut und wehrlos ausgeliefert waren. Die anderen, indem sie wegschauten. Indem sie nicht glaubten, was ihnen die Opfer erzählten, indem sie die Verbrechen vertuschten und die Täter deckten, indem sie über diesen Missbrauchsskandal hinweg gingen und ihm keinen Platz einräumten in ihren Gedanken, Worten und Werken.
 Jetzt wollen sie ausführlich wie nie zuvor miteinander und mit den Leidtragenden reden im Vatikan: Der Papst, die Vorsitzenden aller nationalen Bischofskonferenzen und die Chefs wichtiger Kirchen-Behörden. Sich diesem Thema zu stellen, ist nun kein Tabu mehr in der katholischen Kirche. Aber gilt das auch gegenüber den Strukturen, die dem Missbrauch in der katholischen Kirche Vorschub leisten? Werden Hierarchie und Machtentfaltung, wird das Amtsverständnis der Geistlichkeit samt Pflichtzölibat weiterhin tabu sein?
 Oder werden die Verantwortlichen endlich alles tun, damit Missbrauch in der katholischen Kirche verhindert, offen gelegt und bestraft werden kann?
- 19:00 Nachrichten und Wetter
- 19:04 Hörbar**
 Musik grenzenlos
- 20:00 Nachrichten und Wetter
- Konzertsaal
20:04 Konzertsaal
Arditti in Darmstadt 1
 Am Mikrofon: Michael Rebhahn
 Die Geschichte des Arditti Quartet und die der Darmstädter Ferienkurse sind eng miteinander verbunden. Auch 2018 war das Quartett mit drei Konzerten in Darmstadt zu Gast. Am Mikrofon: Michael Rebhahn
 Pierre Boulez: Livre pour quatuor (1948/49, rev. 2017)
 Arditti Quartet
 (Aufnahme vom 21. Juli 2018 aus der Großen Sporthalle der Lichtenbergschule)
 Seit das Quartett 1982 die Ferienkurse mit Werken von Luigi Nono, Brian Ferneyhough, Sylvano Bussotti u.a. eröffnete, war es bis heute fast durchgängig in Darmstadt zu Gast. Entsprechend umfangreich ist die Liste der hier (ur-)aufgeführten Werke. Auch zu den Ferienkursen 2018 kamen "die Ardittis" nach Darmstadt und spielten drei Konzerte. Die Programme präsentieren eine große ästhetische und interpretatorische Bandbreite, wie man sie vom Arditti Quartet gewohnt ist.
- Neue Musik
21:30 Neue Musik
Werkzeuge der Neuen Musik - Der Kontrabass, Teil 1 von 2
 von Michael Kunkel
 Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.
 von Michael Kunkel
 Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21.
- Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.
- 22:30 Jazz Now**
 Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit: Julian Lage | Scott McLemore | Tom Rainey | Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Claire Martin & Jim McMullen: Bumpin' – Celebrating Wes Montgomery | Julian Lage: Love Hurts | Scott McLemore w/ Hilmar Jensson: The Multiverse | Nguyên Lê Quartet: Streams | Tom Rainey Trio w/ Mary Halvorson & Ingrid Laubrock: Combobulated |
- 23:00 Nachrichten und Wetter
- 23:04 Doppelkopf**
 Am Tisch mit Wolfgang Boettcher, "Karajan-Cellist" Wolfgang Boettcher war 23 Jahre alt, als er 1958 die Chance seines Lebens bekam: Der

Cellist war zum Probespiel der Berliner Philharmoniker eingeladen. Unter den Zuhörern war auch Herbert von Karajan. Noch am gleichen Abend war klar: der junge Musiker wird Philharmoniker.

Bis 1976 war Boettcher Solo-Cellist in diesem besten deutschen Orchester mit unzähligen Konzerten, Schallplatten-Aufnahmen, Tourneen um die ganze Welt. Eine seiner Sternstunden: ein Konzert in Moskau mit einem zu Tränen gerührten Dimitri Schostakowitsch.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Wolfgang Boettcher, warum er 1976 das Orchester verlassen hat, um Cello-Professor zu werden; wie er mit drei Philharmoniker-Kollegen 25 höchst erfolgreiche Jahre im Brandis-Quartett erlebte und wie er als einer der "12 Cellisten" der Berliner Philharmoniker klangsinnlich musizierte.

Gastgeber: Eckhard Roelcke

Freitag, 22.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Wagner: "Rienzi", Ouvertüre (Bayerisches Staatsorchester: Zubin Mehta); Kurt Weill: "Kleine Dreigroschenmusik" (Münchner Rundfunkorchester: Peter Stangel); Johann Stamitz: Klarinettenkonzert B-Dur (Eduard Brunner, Klarinette; Münchener Kammerorchester: Hans Stadlmair); Johann Kaspar Kerll: "Missa Nigra" (Gerlinde Sämman, Constanze Backes, Sopran; Alan Dornak, Countertenor; Robert Sellier, Hermann Oswald, Tenor; Thomas Hamberger, Bass; orpheus chor münchen; Neue Hofkapelle München: Gerd Guglhör); Franz Schubert: Symphonie Nr. 4 c-Moll, D 417 - "Tragische" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Rafael Kubelik)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edward Elgar: Introduction und Allegro, op. 47 (SWR Radio-Symphonieorchester Stuttgart: Roger Norrington); Franz Krommer: Oktett Es-Dur, op. 71 (Bläserensemble Sabine Meyer); Joseph Rheinberger: Fünf Hymnen, op. 140 (Johannes-Christoph Happel, Bariton; Sonntraud Engels, Orgel; Kammerchor Stuttgart: Frieder Bernius); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate e-Moll, KV

304 (Esther Hoppe, Violine; Alasdair Beatson, Klavier); Alexander Skrjabin: Symphonie Nr. 2 c-Moll, op. 29 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Artemio Motta: Konzert D-Dur, op. 1, Nr. 3 (Ars Antiqua Austria); Joachim Raff: Sonate e-Moll, op. 73 b (Hansjakob Staemmler, Friedrich Thomas, Klavier); Ottorino Respighi: "Fontane di Roma" (Philharmonisches Orchester des Theaters Altenburg - Gera: Gabriel Feltz)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Friedrich Fasch: Sinfonia G-Dur, FWV M:G4 (Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Johann Wenzel Kalliwoda: Variationen und Rondo B-Dur, op. 57 (Klaus Thunemann, Fagott; Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner); Paul Peuerl: Suite Nr. 4 (Armonico Tributo: Lorenz Duftschmid); Edvard Grieg: "Hochzeitstag auf Trolldaugen", op. 65, Nr. 6 (Leif Ove Andsnes, Klavier); Michael Haydn: Sinfonie Nr. 9 D-Dur, P 36 (Slowakisches Kammerorchester Bratislava: Bohdan Warchal); Josef Strauß: "Dynamiden-Walzer", op. 173 (Staatliches Philharmonisches Orchester der Slowakei: Christian Pollack)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
Elisabeth Langgässer:
Gleichzeitig
06:30 Zuspruch

von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
Darmstadt, Centralstation (Comedy):
Philipp Weber: Weber N°5: Ich liebe ihn!
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein
07:45 Kinofilme der Woche
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
Alex Capus: Königskinder | 4 CDs
der Hörverlag 2018
Preis: 19 Euro
hr2-Kritiker: Johannes Kaiser
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (15|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegseignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß

an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im
"Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der
"Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 **Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Saint-Saëns: Havanaise op. 83 (Renaud Capuçon, Violine / Deutsche Kammerphilharmonie / Daniel Harding)
 - Mendelssohn: 4. Sinfonie A-Dur op. 90 "Italienische" (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
 - Zelenka: 1. Oboensonate F-Dur ZWV 181 (Collegium 1704)
 - Haydn: Klaviertrio Es-Dur (Haydn Trio Eisenstadt)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 **Doppelkopf**

Am Tisch mit Claus Helmer, "Theatermann"

Mit zwölf Jahren stand er zum ersten Mal auf der Bühne, und das Theater hat ihn seitdem nie mehr losgelassen: Claus Helmer ist Schauspieler, Regisseur und er ist Intendant von gleich zwei Frankfurter Theatern: des Fritz Rémond Theaters im Zoo und der Komödie.
Am Samstag wird er 75 Jahre alt.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt er vom Schweren im sogenannten "leichten" Fach, von seinen Lehrern und Weggefährten und davon, was es heißt, in der heutigen Zeit zwei Privattheater zu leiten. Ein Rückblick auf mehr als 60 Jahre Theater und Theatergeschichte auf und hinter der Bühne, eine Geschichte, die mit jeder Vorstellung weiter geht.

Gastgeberin: Rosemarie Tuchelt

Wiederholung eines Gesprächs vom Januar 2018

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 **Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 414 (Alfred Brendel / Scottish Chamber Orchestra / Charles Mackerras)
 - Britten: Simple Symphony (Budapest Strings / Károly Botvay)
 - Hummel: Air à la Tirolienne op. 118 (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Orchester La Scintilla / Adam Fischer)
 - Rossini: 4. Streichersonate B-Dur (Polnisches Kammerorchester / Jerzy Maksymiuk)
 - Purcell: Ouvertüre zur Oper "King Arthur" (Freiburger Barockorchester / Thomas Hengelbrock)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (15|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 **Kulturcafé**

Das Magazin u.a. mit "Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen" - Hörspiel des Jahres 2018 (ca. 17:10 Uhr)
"Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen" ist das Hörspiel des Jahres 2018. Im Zentrum steht ein traumatisierter ehemaliger DDR-Häftling. Die Hörspielautorin hat mit ihm Interviews geführt – aber sie hat seine Antworten auch selbst nachgesprochen. Damit zeigt sie: Das alles ist durch meinen Mund gegangen. Die Autorin Susann Maria Hempel, ihre Redakteurin und die Jury des begehrten Preises, sind zu Gast im Frankfurter Literaturhaus. RBB-Redakteurin Mareike Maage kommt vorab zu uns ins hr-Kulturcafé gegen 17:10 Uhr.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Space race reloaded - der Mond ist wieder "in"
 Bisher gibt es nur Amerikanische Flaggen auf dem Mond, denn nur Amerikaner haben bisher den Mond betreten. Russen und Chinesen haben es nur unbemannt zum Mond geschafft. In diesem Jahr liegt der erste menschliche Schritt auf dem Mond, dieser kleine Schritt für Neil Armstrong, der ein großer für die Menschheit war, genau 50 Jahre zurück.
 Bisher gibt es nur Amerikanische Flaggen auf dem Mond, denn nur Amerikaner haben bisher den Mond betreten. Russen und Chinesen haben es nur unbemannt zum Mond geschafft. In diesem Jahr liegt der erste menschliche Schritt auf dem Mond, dieser kleine Schritt für Neil Armstrong, der ein großer für die Menschheit war, genau 50 Jahre zurück. Und da bringt sich eine weitere Nation ein ins Rennen um eine prestigeträchtige Position in der Raumfahrt: Israel. Wobei diese neue Mondmission hauptsächlich privat finanziert wurde. Trotzdem hat sie für Israel große Bedeutung. Die Landesonde ist unbemannt und klein wie ein Kühlschranks, aber sie soll sobald sie gelandet ist eine Israelische Fahne auf dem Mond platzieren. Und diese Mission könnte einen neuen Ansturm auf den Erdtrabanten auslösen. So wie es der Name für die Sonde erahnen lässt: das hebräische Wort Beresheet bedeutet "am Anfang". Der Mond liegt, im Gegensatz zum Mars, ja quasi um die Ecke und macht bekanntlich süchtig.

Moderation: Doris Renck

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal

LIVE - Barock plus mit dem hr-Sinfonieorchester
Dolby Digital/Surround Sound Livesendung

Wer "Wassermusik" hört, denkt an Georg Friedrich Händel und dessen repräsentative Suiten, die er für eine königliche Bootsfahrt auf der Themse komponierte. Doch etwa zeitgleich entstand auch im hohen Norden Deutschlands eine "Wassermusik": Am 6. April 1723 feierte die Hamburger Admiralität, die sich um den Schutz der Häfen und Seewege, um Lotsendienst und Versicherungswesen kümmerte, ihr hundertjähriges Bestehen. Ralph Sabow, Fagott Orgel und Leitung: Laurence Cummings

Telemann: Wassermusik "Hamburger Ebb' & Fluth"
 Vivaldi: Fagottkonzert e-Moll RV 484
 Händel: Orgelkonzert F-Dur op. 4 Nr. 4
 Händel: 1. Suite F-Dur aus der "Wassermusik"

(Übertragung aus dem hr-Sendesaal; auch in 5.1 Surround)

Georg Philipp Telemann, in diesen Jahren Musikdirektor der Stadt Hamburg, steuerte zu dem festlichen Anlass ein Orchesterwerk bei - eine laut Zeitungsbericht "sehr admirabel gesetzte Suite", die "dieses ansehnliche Fest desto merckwürdiger und feyerlicher gemacht" habe. "Die erwachende Thetis", "Der verliebte Neptun", "Spielende Najaden" und ein "Schertzender Tritonus" haben da ihren Auftritt und ein unüberhörbar stürmischer Aeolus. Mit Wasser übrigens hat auch Venedig stets zu tun, allzu oft in Form von Hochwasser. Antonio Vivaldi wohnte ab 1730 direkt am Canal Grande und das Ospedale della Pietà, sein Arbeitsplatz, lag an der Riva degli Schiavoni,

dem Lagunenwasser ganz nah. "Wassermusik" nannte er keines seiner Konzerte - das Fagottkonzert e-Moll wäre den Elementen Feuer, Luft und - der Fagott-Tonfarbe entsprechend - Erde auch viel näher.

22:30 Swingtime mit Bill Ramsey

As time goes by | Ein Jahrhundert in Schwingungen | heute u.a. mit: Mel Tormé | Nat King Cole | Jimmie Lunceford | Heute mit: Barney Kessel | Mel Tormé | Django Reinhardt & Stéphane Grapelli | Django Reinhardt et son Quintette | Nat King Cole Trio | Bobby Short With The Alden-Barrett Quintet | J.J. Johnson & Wynton Marsalis | Jimmie Lunceford And His Orchestra | Bill Ramsey – Sänger, Entertainer und selbst Teil der Jazzgeschichte in Deutschland nach dem Krieg – präsentiert ein Jahrhundert in Schwingungen. Es geht dabei natürlich um musikalische Vibrationen, weniger um Erschütterungen des Weltgefüges – es sei denn diese sind musikalischer Natur. Und wenn der "pulse" so richtig pocht und treibt, dann stellt sich nicht selten ein vertrautes Gefühl ein: Wie doch die Zeit vergeht!

Am Mikrofon: Bill Ramsey

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Claus Helmer, "Theatermann"
 Mit zwölf Jahren stand er zum ersten Mal auf der Bühne, und das Theater hat ihn seitdem nie mehr losgelassen: Claus Helmer ist Schauspieler, Regisseur und er ist Intendant von gleich zwei Frankfurter Theatern: des Fritz Rémond Theaters im Zoo und der Komödie.
 Am Samstag wird er 75 Jahre alt.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt er vom Schweren im sogenannten "leichten" Fach, von seinen Lehrern und Weggefährten

und davon, was es heißt, in der heutigen Zeit zwei Privattheater zu leiten. Ein Rückblick auf mehr als 60 Jahre Theater und Theatergeschichte auf und hinter der Bühne, eine Geschichte, die mit jeder Vorstellung weiter geht.

Gastgeberin: Rosemarie Tuchelt

Wiederholung eines Gesprächs vom Januar 2018

Samstag, 23.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
George Gershwin: "Lullaby" (SWR Rundfunkorchester
Kaiserslautern: Klaus Arp);
Joseph Haydn: "Die Schöpfung", Hob. XXI/2 (Christiane Oelze, Sopran; Scot Weir, Tenor; Peter Lika, Bass; RIAS Kammerchor; Chamber Orchestra of Europe: Roger Norrington), Claude Debussy: Nocturne Des-Dur, L 82 (Michael Korstick, Klavier)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henry Purcell: "King Arthur", Suite (Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner);
Stephen Paulus: Grand concerto (Nathan Laube, Orgel; Nashville Symphony Orchestra: Giancarlo Guerrero);
Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur, op. 33, Nr. 4 (Angeles String Quartet);
Nikolaj Rimskij-Korsakow: "Scheherazade", op. 35 (Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus: Evan Christ);
Domenico Scarlatti: Sonate g-Moll, L 338 (Federico Colli, Klavier)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht

Franz Krommer: Oktett B-Dur, op. 78 (Bläserensemble Sabine Meyer);
Johann Sebastian Bach: "Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut", BWV 117 (Mechthild Georg, Alt; Adalbert Kraus, Tenor; Andreas Schmidt, Bass; Gächinger Kantorei Stuttgart; Württembergisches Kammerorchester: Helmuth Rilling);
Jean Sibelius: "Karelia-Suite", op. 11 (Münchner Rundfunkorchester: Kazushi Ono)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Tomaso Albinoni: Trompetenkonzert d-Moll, op. 9, Nr. 2 (Reinhold Friedrich, Trompete; Budapest Strings);
Francisco Tárrega: "Recuerdos de la Alhambra" (David Russell, Gitarre);
Christian Ernst Graf: Sinfonie Nr. 3 (L'arpa festante);
Johannes Brahms: Ungarische Tänze, WoO 1 (Martin Fröst, Klarinette; Australian Chamber Orchestra: Richard Tognetti);
Baldassare Galuppi: Concerto Nr. 1 g-Moll (Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini);
Michail Glinka: Capriccio brillante über die "Jota aragonesa" (BBC Philharmonic: Wassilij Sinaiskij)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
olf Dieter Brinkmann:
Gedicht auf meinen Schallplattenspieler und anderes
06:30 Zuspuch
von Dekanin Carmen Jelinek aus Kaufungen
07:00 Nachrichten
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 6:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Hugo von Hofmannsthal: Lucidor
"Es ist den Menschen im Allgemeinen nicht gegeben, zu sehen, was ist": so lautet das Resümee des österreichischen Schriftstellers Hugo von Hofmannsthal in seiner Erzählung "Lucidor". Die verzwickte Liebesgeschichte um zwei Schwestern der feinen Wiener Gesellschaft diente Richard Strauss 1927 als Stoff für die Oper "Arabella". Eine hübsche, eitle Tochter soll wegen der Geldsorgen ihrer Familie einen reichen Mann heiraten. Die jüngere Schwester entwickelt jedoch deutlich tiefere Gefühle für den Auserwählten, eine ihr versagte Liebe.

Hugo von Hofmannsthal lässt die Geschichte dort spielen, wo er sich auskennt: Er wird 1874 in Wien geboren, zwar mit Adelstitel, aber ohne großes Vermögen. Früh zählt er zum literarischen Jung-Wien und wird für seine lyrischen Veröffentlichungen geschätzt. Später wendet er sich zunehmend dem Theater zu, schreibt Dramen und Libretti. Gemeinsam mit dem Theatermacher Max Reinhardt begründet Hofmannsthal 1920 die Salzburger Festspiele mit der Inszenierung seines Dramas "Jedermann".

Die Erzählung "Lucidor" erschien erstmals am 22. März 1910 in der Tageszeitung "Neue Freie Presse" in Wien. Martha Marbo hat die Geschichte 1980 für den Hessischen Rundfunk gelesen.

10:00 Nachrichten und Wetter

10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Hörbuchzeit

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Hörbar

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder

Kleines Afrika | Von Antje Damm
Frida möchte so gerne mal auf einem Elefanten reiten! So wie ihr Nachbar Prömmme, der in seiner Jugend die ganze Welt bereiste.

Nachts liegt sie wach im Bett. Im Zoo lassen sie Frida bestimmt nicht auf dem Rücken eines dieser wunderbaren Tiere reiten. Da fasst sie einen Entschluss. Am Morgen packt sie Liselotte, ihren Stoffaffen, neben ihr Pausenbrot und geht los – immer Richtung Süden, denn dort liegt Afrika und hier leben Elefanten, das weiß Frida schon. Und wie das so ist, wenn man ins Unbekannte reist, das für sie schon hinter dem Gemüseladen von Herrn Özdal beginnt: Man erlebt viele Abenteuer. Am Ende findet Frida tatsächlich einen Elefanten – wenn auch einen anderen, als sie sich vorgestellt hat.

Gelesen von Paula Hans
hr 2016 | 34 Min.

14:45 Kinderfunkkolleg

Mathematik

Leonhard Euler: Über sieben Brücken sollst du geh'n! | Von Juliane Spatz

15:00 Nachrichten und Wetter

Gespräche, Hintergründe, Aktuelles

**15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles
Musikszene Hessen**

Das Trio Omphalos über die Doppeldeutigkeit des Spielens mit Klängen und Instrumenten
17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Kulturszene Hessen

hr2-Hörgala (2|2)

Großartige Kleinkunst und Musik mit Lachgarantie: Das ist die hr2-Hörgala. Mit der richtigen Kombination aus Virtuosität und Spektakel bringt sie jedes Jahr aufs Neue das Große Haus des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden zum Beben. Diesmal begegnen sich auf der Bühne: der Liedermacher Sven Garrecht & Band, Katie Freudenschuss, Stefan Waghübinger und Uta Köbernick, die HörBänd sowie natürlich hr2-Moderator Alf Mentzer.

Charmant und stets einen frechen Spruch auf den Lippen – so erzählen Sven Garrecht & Band Geschichten von Beethoven, Elise und ihrem anderen Verehrer, von der Liebe zum Analogon und von einem alternden "Kleinstadt-Tiger". Katie Freudenschuss ist eine Frau mit Pep und Power. Als Comedienne, Sängerin, Pianistin, Songschreiberin und Sachensagerin ist ein echtes Multitalent. In ihrem Programm "Einfach Compli-Katie!" fragt sie sich, ob das Leben eigentlich schon immer so kompliziert war. Die Kabarettisten Stefan Waghübinger und Uta Köbernick wagen ein Experiment und stehen gemeinsam auf der Bühne, nach dem Motto: "Warum nicht?" Dass dies auch die letzten Worte eines Chemikers sein könnten, ist ihnen mittlerweile bewusst. Das Vokalensemble HörBänd streut in seinem Programm "Dümmer geht ümmer" die nötige Prise Selbstironie über eine große Portion Humor mit Popsongs und Eigenkompositionen. Ihre Texte sind aus dem Leben gegriffen und auf kreativste Weise unterhaltsam – frei nach dem Motto "Jedem Unfug wohnt ein Zauber inne."

Sie hören den zweiten Teil der Aufzeichnung vom hr2-Hörfest Wiesbaden vom 2. Februar 2019 im Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Live Jazz

Berlin Special Edition: Art Ensemble Of Chicago || Moor Mother & Roscoe Mitchell | Jazzfest Berlin 2018
Berlin Special Edition: Art Ensemble Of Chicago || Roscoe Mitchell, sax, fl | Hugh Ragin, tp | Famoudou Don Moye, dr, conga, perc | Nicole Mitchell, fl | Dudù Kouate, african perc | Jean Cook, violin | Tomeka Reid, cello | Silvia Bolognesi, b | Jaribu Shahid, b | Christina Wheeler, voice, array mbira, auto harp, q-chord, theremin, sampler, electronics ||
Moor Mother & Roscoe Mitchell Duo | Roscoe Mitchell, ss | Camae aka Moor Mother, voc | Jazzfest Berlin 2018, Haus der Berliner Festspiele, November 2018
Am Mikrofon: Claus Gnichwitz

20:00 Nachrichten und Wetter

Opernbühne

**20:04 Opernbühne
Aus Berlin: Médée von Luigi Cherubini**

Berühmt wurde die tragische Rolle durch Maria Callas: In "Medea" von Luigi Cherubini galt ihr Auftritt als Inbegriff für den Schmerz der Welt. In Berlin beeindruckt nun die Bulgarin Sonya Yoncheva als trauernde Furie in der Titelpartie. Am Pult: Daniel Barenboim.
Médée - Sonya Yoncheva
Jason - Charles Castronovo
Créon - Iain Paterson
Dircé - Elsa Dreisig
Néris - Marina Prudenskaya
Erste Begleiterin der Dircé - Sarah Aristidou
Zweite Begleiterin der Dircé - Corinna Scheurle

Chor und Orchester der Staatsoper Unter den Linden
Leitung: Daniel Barenboim

(Aufnahme vom 7. Oktober 2018 aus der Staatsoper)

"Medea": die Geschichte von der grausigen Rächerin aus der griechischen Mythologie. Seit der Antike gehört sie zu den bekanntesten Stoffen in Literatur, Musik, Theater und bildender Kunst. Medea ist die Königstochter, die ihr Land verrät aus Liebe zum Helden Jason. Als der sie betrügt, tötet Medea nicht nur die Nebenbuhlerin, sondern auch die zwei Kinder, die sie mit Jason hat. Im Jahr 1797 brachte Luigi Cherubini seine Oper in Paris zur Uraufführung. Sie ist heute die bekannteste von den insgesamt rund dreißig Opern, die er geschrieben hat.

Anschließend, etwa ab 22:30 Uhr:
Chopin: 2. Klaviersonate b-Moll op. 35 (Jewgenij Kissin)

und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

**23:00 The Artist's Corner |
Werkzeuge der Neuen
Musik - Die Elektronik, Teil
1 von 4**

von Michael Iber
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.

von Michael Iber

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt

Sonntag, 24.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 3 D-Dur, op. 29 - "Polnische" (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Antonio Vivaldi: Sonate a-Moll, R 43 (Isabel Gehweiler, Violoncello; Aljaž Cvirn, Gitarre); Adalbert Gyrowetz: Quartett D-Dur, op. 11, Nr. 1 (Ensemble Agora); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate D-Dur, Wq 70, Nr. 5 (Rainer Oster, Orgel); Igor Strawinsky: "Suite italienne" (Dora Bratchkova, Violine; Aldo Orvieto, Klavier)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Alexander Arutjunjan: Trompetenkonzert (Joachim Piquett, Trompete; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Stefan Soltesz); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso g-Moll, op. 6, Nr. 6 (The English Concert: Trevor Pinnock); Adrien François Servais: Fantaisie et Variations brillantes sur la Valse de Schubert, op. 4 (Wen-Sinn Yang, Violoncello; Münchner Rundfunkorchester: Terje Mikkelsen); Wolfgang Amadeus Mozart: Messe c-Moll, KV 427 (Elisabeth Breuer, Sopran; Diana Haller, Mezzosopran; Benedikt Kristjánsson, Tenor; Thomas Tatzl, Bass; MDR-Rundfunkchor; MDR-Sinfonieorchester: Risto Joost); Johann Sebastian Bach:

Passacaglia c-Moll, BWV 582 (Simon Preston, Orgel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Johann Strauß: "Alexandrinen-Polka", op. 198 (Wiener Philharmoniker: Daniel Barenboim); Amanda Maier: Klaviertrio E-Dur (Cecilia Ziliacus, Violine; Kati Raitinen, Violoncello; Bengt Forsberg, Klavier); Georg Philipp Telemann: "Deus judicium tuum regi da", TWV 7:7 (Gerhild Romberger, Alt; Stephan Loges, Bariton; Locky Chung, Bass; Miriam Meyer, Sopran; Topi Lehtipuu, Tenor; NDR-Chor; Dresdner Barockorchester: Hans-Christoph Rademann)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Howard Shore: "A Lord of the rings suite" (James Galway, Flöte; London Symphony Orchestra: Klauspeter Seibel); Carl Friedrich Abel: Sinfonie D-Dur, op. 17, Nr. 3 (The Hanover Band: Anthony Halstead); Leone Sinigaglia: Humoreske und Romanze, op. 16 (Raphaëla Gromes, Violoncello; Julian Riem, Klavier); Francesco Manfredini: Konzert F-Dur, op. 3, Nr. 1 (Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Gioacchino Rossini: Andante und Thema F-Dur (Budapest Festival Orchestra: Ivan Fischer); Johann Wilhelm Hertel: Trompetenkonzert D-Dur (Håkan Hardenberger, Trompete; Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 181 "Leichtgesinnte Flattergeister" Hasse: Motette "Fuge insidias" für Sopran und Orchester (Salomé Haller, Sopran / Batzdorfer Hofkapelle) Franck: Cantabile H-Dur (Naji Hakim, Orgel) Scheidt: Geistliches Konzert "Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn" (La Capella Ducale / Musica Fiata / Roland Wilson) Bach: Präludium und Fuge c-Moll BWV 546 (Matthias Eisenberg, Orgel) Hummel: Kyrie und Gloria aus der Messe Es-Dur op. 80 (Susan Gritton, Sopran / Ann Murray, Mezzosopran / James Gilchrist, Tenor / Stephen Varcoe, Bariton / Collegium Musicum 90 / Richard Hickox) Reger: Benedictus op. 59 Nr. 9 (Henrico Stewen, Orgel) Etwa ab 7:15 Uhr: Bach: Kantate BWV 181 "Leichtgesinnte Flattergeister" (Lisa Larsson, Sopran / Elisabeth von Magnus, Alt / Gerd Türk, Tenor / Klaus Mertens, Bass / Amsterdam Baroque Choir and Orchestra / Ton Koopman)

07:30 Morgenfeier

mit Pfarrer Winfried Hahner aus Künzell-Pilgerzell

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder

Streichen, zupfen, Flageolett – Die Welt der Streichinstrumente Wie klingt Musik, bei der dem Geiger hinterher die Finger weh tun? Und wie bringt man ein Cello zum Quietschen? Wir unternehmen eine Reise zu den Streichinstrumenten des Orchesters: Von Geige und Bratsche bis zu Cello und Kontrabass. Alle diese Instrumente hören wir heute mit Stücken, die extra für sie geschrieben wurden. Sie klingen aber auch gut, wenn sie gemeinsam spielen, etwa in einem Streichquartett.

09:00	Nachrichten und Wetter	verlassen die Gemeinschaft, weil sie nicht mehr an Allah glauben. Alle lehnen sie die Intoleranz und Gewalt im Namen des Islam ab.	Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27 (Hugh Wolff)
09:04 Kulturfrühstück	<p>Das Magazin am Vormittag u.a. mit Stefan Kaminski und die Kunst des Erzählens (ca. 09: 10 Uhr)</p> <p>Stefan Kaminski hat eine unfassbar wandelbare Stimme. Er reüssiert als Schauspieler, Synchronsprecher und Hörbuchsprecher. Am meisten wird er derzeit für seine Kinderhörspiele gefeiert. Beim Deutschen Kinderhörbuchpreis BEO im November hat er für seine Tierstimmen-Imitation in "Das Wunder der wilden Insel" gleich zwei Preise geholt. Am 3. Februar wurde seine Interpretation des Kinder-Roadtrips "Kannawoniwasein!" geehrt, mit dem „Hörbuch-Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden“ für das beste Kinder- und Jugendhörbuch 2018.</p> <p>Und mit diesem Glanzstück ist er jetzt auch noch für den „Deutschen Hörbuchpreis“ in der Kategorie "Bestes Kinderhörbuch" nominiert, der am 19. März in Köln vergeben wird. Grund genug für ein ausgeruhtes Gespräch gegen 09:10 Uhr über seine Künste als Sprecher und unseren Genuss beim Hören.</p> <p>11:10 Hörrätsel Finden Sie die richtige Antwort und gewinnen Sie!</p>	<p>Vor elf Jahren gründete eine Gruppe von ihnen den "Zentralrat der Ex-Muslime in Deutschland". Inzwischen gibt es Ableger auf der ganzen Welt. Wieso kehren Menschen dem Islam den Rücken? Wie sieht ihr Leben danach aus? Welchen Preis bezahlen sie für die Wahrnehmung ihrer Religionsfreiheit?</p> <p>Ein Beitrag von Rebecca Hillauer.</p> <p>Sendung: hr2-kultur, Camino, 24.02.2019, 11:30 Uhr</p>	<p>Herbert: 2. Cellokonzert e-Moll op. 30 (Gautier Capuçon / Paavo Järvi)</p> <p>Sibelius: Karelia-Suite op. 11 (Sakari Oramo)</p> <p>13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p>
14:00	Nachrichten und Wetter	12:00	<p>14:04 Hörspiel</p> <p>"Wir kommen" von Ronja von Rönne</p> <p>"Maja ist nicht tot. Wenn Maja gestorben wäre, hätte sie mir davor Bescheid gesagt. Solche Dinge haben wir immer abgesprochen."</p> <p>Maja war Noras beste Freundin, aber für eine Beerdigung oder quälende Abschiedszeremonien hätte sie ohnehin keine Zeit: Nachts wecken sie Panikattacken, sie muss sich um eine Schildkröte kümmern und ihre einst so progressive Beziehung zu viert mit Karl, Leonie und Jonas droht auseinanderzubrechen. Und dann fährt auch noch ihr Therapeut in Urlaub. Bis zu seiner Rückkehr soll Nora ihr Leben in einem Tagebuch dokumentieren. Also berichtet sie, wie sie sich mit ihrem amourösen Trio samt schweigendem Kind ans Meer flüchtet. Doch statt prickelnder Zukunft drängt sich immer mehr Noras Vergangenheit in den Vordergrund. Es muss doch etwas geben, denken die vier, das sie wieder zusammenschweißen vermag, ein großes Fest etwa. Oder einen Mord.</p> <p>Mit: Birte Schnöink, Marie Löcker, Stefan Haschke, Daniel Axt u. a.</p> <p>Hörspielbearbeitung & Regie: Elisabeth Weilenmann</p> <p>NDR 2018</p>
11:30	Camino - Religionen auf dem Weg	<p>12:04 Kulturszene Hessen</p> <p>Schöne Aussichten - Das Frankfurter Literaturgespräch Schöne Aussichten, das ist Literarisches Quartett ohne Quotendruck und ohne Fernbedienung. Das Publikum sitzt nämlich mittendrin. Viermal im Jahr streiten, schlichten und wägen ab: Mara Delius (Die Welt), F.A.Z.-Redakteur Hubert Spiegel und hr2-Redakteur Alf Mentzer. Besprochen werden Neuerscheinungen im Bereich Belletristik, vom erzählenden Roman bis hin zur experimentellen Prosa, außerdem regelmäßig im Programm: Ein Erfolgsbuch der Vergangenheit im Haltbarkeitstest. Jeweils ein Gast ergänzt diese Kritikerrunde. Diesmal dabei ist die Autorin Adriana Altaras. Sie hören eine gekürzte Aufzeichnung vom 19. Februaraus dem Frankfurter Literaturhaus.</p>	<p>Mit: Birte Schnöink, Marie Löcker, Stefan Haschke, Daniel Axt u. a.</p>
<p>Vom Islam abgeschworen - Der Zentralrat der Ex-Muslime in Deutschland</p> <p>Im Islam ist ein Austritt aus der Glaubensgemeinschaft nicht vorgesehen. Wer als Muslim geboren wird, bleibt es bis ans Lebensende – in manchen Ländern droht für Apostasie sogar die Todesstrafe. Doch weltweit wächst die Zahl von Männern und Frauen, die sich vom Islam abwenden. Die einen konvertieren zu einer anderen Religion. Andere</p>	13:00	<p>13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester</p>	

Ronja von Rönne, geboren 1992 in Berlin, ist eine der bekanntesten Jung-Bloggerinnen, Journalistinnen und Autorinnen der Gegenwart. Sie studierte Publizistik, Theater- und Rechtswissenschaften sowie kreatives Schreiben, machte aber in keinem Fach ihren Abschluss. Seit 2015 schreibt sie für "Die Welt". Im August 2017 moderierte sie zusammen mit Ingo Zamperoni die ARD Talkshow "Überzeugt uns!", bei der sich Politiker anlässlich der Bundestagswahl 2017 den Fragen von Jungwählern stellen.

Sendung: hr2-Kultur, Hörspiel, 24.04.2019, 14:04 Uhr

15:15 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Unter anderem mit:

- Wagner: "Lohengrin" - Gralserzählung aus dem 3. Akt (Jonas Kaufmann, Tenor / Mahler Chamber Orchestra / Claudio Abbado)
- Bach: Violinsonate E-Dur BWV 1016 (Viktoria Mullova / Ottavio Dantone, Cembalo)
- Beethoven: 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58 (Till Fellner / Orchestre Symphonique de Montréal / Kent Nagano)
- Piazzolla: Café 1930 (Alison Balsom, Trompete / Miloš Karadaglić, Gitarre)
- Mozart: Sinfonie C-Dur KV 338 (Mozarteumorchester / Hubert Soudant)
- Chausson: Sinfonische Dichtung "Viviane" op. 5 (BBC Philharmonic Orchestra / Yan Pascal Tortelier)

17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

"Der Worte sind genug gewechselt" – Musik zu Goethes Faust
Goethes Faust-Drama ist nicht nur einer der meistvertonten Theatertexte überhaupt, das Stück enthält auch in sich bereits zahlreiche musikalische Elemente von Liedern und Chören bis hin zu den vielen musikalischen Metaphern. Die Musik ist eine Kraft, die zwar nicht die Welt, aber zumindest Goethes Faust im Innersten zusammenhält. Als klingender Schauspielführer begleiten wir heute den wissbegierigen Doktor Faust auf seiner Suche nach des Pudels Kern – von den Studentenliedern in Auerbachs Keller bis zum Hexentanz im Harz.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 ARD-radiofeature Feature

Übertherapie am Lebensende | Ein Feature über den Umgang mit Sterbenskranken | Martina Keller
Unser Gesundheitssystem ist gut darin Menschen zu retten. Aber schwerkranke Menschen über ihren Zustand aufzuklären und Ihnen Behandlungsalternativen aufzuzeigen, ist oftmals nicht vorgesehen. Viele Sterbenskranke leiden unnötig. So erhalten über zehn Prozent der Krebskranken in Deutschland in den letzten 30 Tagen vor ihrem Tod noch eine aggressive Chemotherapie, die oft mehr schadet als nützt. Dabei könnte so mancher Krebskranke dank Palliativmedizin besser, manchmal sogar länger leben. Schwer Demenzkranke bekommen noch in der letzten Lebensphase eine Magensonde gelegt, obwohl intensives Füttern ihnen gefährliche und schmerzhaft Komplikationen ersparen würde.

Die Ursachen der Überversorgung von Menschen am Lebensende sind komplex: Manche Ärzte fühlen sich

Gesprächen über das Lebensende nicht gewachsen. Andere lassen sich durch falsche finanzielle Anreize zu zweifelhaften Therapien verleiten. So mancher Betreiber einer „Beatmungs-WG“ setzt auf Gewinnoptimierung und lässt die Kranken an der Maschine, weil er gar kein Interesse hat, die Menschen von der Maschine zu entwöhnen, damit sie wieder selbständig atmen.

Bei all dem bekommen Patientenverfügungen nicht immer die Beachtung, die ihre Verfasser sich wünschen.

WDR 2019

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Dedalo" – Gianluigi Trovesi / Annette Maye & hr-Bigband, Multiphonics 2018 "Dedalo" – Gianluigi Trovesi / Annette Maye & hr-Bigband, cond. & arr. by David Grottschreiber, "Multiphonics – Das Festival 2018", Offenbach, Alte Schlosserei der EVO, September 2018, Teil 1
Am Mikrofon: Daniella Baumeister

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal Ein Ravel-Abend aus London

In verwunschene Welten entführt uns Maurice Ravel in den drei Werken, die hier auf dem Programm stehen. Nach alten Kindermärchen komponierte er den Zyklus "Ma mère l'oye", zuerst für Klavier vierhändig. Nach dem großen Erfolg der auch für Amateure spielbaren Stücke orchestrierte Ravel den Zyklus und erweiterte ihn schließlich zu einer Ballettmusik - diese Fassung ist hier im Konzert zu hören.

Magdalena Kozená,
Mezzosopran
Patricia Bardon, Alt
Jane Archibald, Sopran
Anna Stéphany, Mezzosopran
Elizabeth Watts, Sopran
Sunnyboy Dladla, Tenor
Gavan Ring, Bariton
David Shipley, Bass
London Symphony Chorus and
Orchestra
Simon Rattle, Leitung

Ravel: Ma mère l'oye
Ravel: Shéhérazade
Ravel: L'Enfant et les sortilèges

(Aufnahme vom 18. August 2018
aus der Royal Albert Hall)

Die betörende Welt
orientalischer Märchen wird
lebendig in den Orchesterliedern
"Shéhérazade", benannt
nach der Erzählerin aus
Tausendundeiner Nacht.
Keineswegs märchenhaft-
idyllisch ist hingegen Ravels
kurze Oper "L'Enfant et les
sortilèges" ("Das Kind und
der Zauberspuk"), in der ein
ungehorsamer Junge von einem
Alptraum heimgesucht wird.
Simon Rattle präsentierte dieses
Programm mit dem London
Symphony Orchestra im Rahmen
der Londoner "Proms".

Anschließend, ab etwa 21:45
Uhr:
Chopin: Drei Nocturnes op. 9
(Maurizio Pollini)
Schubert: Streichquartett a-
Moll D 804 "Rosamunde-
Quartett" (Alban Berg Quartett)
Saint-Saëns: 2. Klavierkonzert
g-Moll op. 22 (Bertrand
Chamayou / Orchestre National
de France / Emmanuel Krivine)

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Night Voyage